

27. April 2011

Presseinformation

Wie glücklich dürfen Hospizmitarbeiter sein?

Ambulanter Hospizdienst des Diakoniewerkes Kirchröder Turm feiert Jubiläum

Mitarbeiter des ambulanten Hospizdienstes, die Sterbende und ihre Angehörigen begleiten, setzen nicht nur ihre Zeit und Kraft ein, sondern können von diesen auch für ihr Leben lernen. Darauf hat jetzt der Geschäftsführer des Diakoniewerkes Kirchröder Turm, Pastor Michael Borkowski (Hannover), in einem Fachvortrag zum Thema „Wie glücklich dürfen Mitarbeiter im ambulanten Hospizdienst sein?“ hingewiesen. Borkowski sprach anlässlich einer Feierstunde zum fünfjährigen Bestehen des Ambulanten Hospizdienstes Hannover, der zu dem Diakoniewerk gehört. Nach seinen Worten geht es darum, gegenwärtig zu leben und dieses Leben mit allen Sinnen wahrzunehmen. Der sehr intensive Umgang mit Sterbenden erschließe auch eine Lebensdeutung, die über das Sterben hinaus reicht.

Der von Waltraud Passoter (Hannover) geleitete Hospizdienst hat im April 2006 mit einer Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeitern seine Arbeit aufgenommen. Grundlage dafür ist das Schulungskonzept „Sterbende begleiten lernen“ des Gemeindegremiums der VELKD (Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands). Inzwischen stehen 24 Ehrenamtliche für die Begleitung Sterbender zur Verfügung. Nach den Bedürfnissen der Betroffenen bieten sie Begleitung und Unterstützung in der häuslichen Umgebung und in stationären Pflegeeinrichtungen an. Dabei kann es sich um Gespräche, Spaziergänge, gemeinsames Musizieren oder auch der Entlastung bei der Bewältigung des Alltags handeln. Eine Begleitung schließt immer auch die Begleitung der Angehörigen vor und nach dem Tod des Familienmitgliedes. Die Erfahrung zeigt, dass Angehörige oft mehr Beratung und Begleitung benötigen und wollen als der Sterbende selbst.

Der Hospizdienst wird durch Spenden, Zahlungen des Diakoniewerkes sowie Beiträge der Krankenkassen finanziert. Anlässlich des Jubiläums wollte er seinen Mitarbeitern und Förderern in besonderer Weise seinen Dank aussprechen. Aus diesem Anlass gastierte die bekannte Schauspielerinnen Evamaria Admiral mit dem Theaterstück „Paulus, oder Frauen am Ende des Nervenzusammenbruchs“.

Das Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V. ist der diakonische Arm der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Hannover mit 12 Einrichtungen der Arbeitsfelder Bildung, Junge Generationen und Familien, Senioren und Pflege, Beratung, Auslandsdienst in Israel. Zum Diakoniewerk Kirchröder Turm gehören über 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Sitz der Geschäftsführung des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e.V. befindet sich in der Kirchröder Straße 46 in 30559 Hannover. Geschäftsführer ist Pastor Michael Borkowski.

Vorsitzender des Vorstandes und Geschäftsführer

Michael Borkowski

Tel.: 0511/95 49 8-0

Fax: 0511/95 49 8-52

Mail: m.borkowski@dw-kt.de
info@diakoniewerk-kt.de

Kirchröder Str. 46

30559 Hannover